

✓ CHECKLISTE

DATENSICHERUNG UND NOTFALLPLANUNG IN UNTERNEHMEN



PLANUNG

- Eine*n Verantwortliche*n benannt?
- Eine*n Stellvertreter*in benannt?
- Alle Geräte und Daten, die gesichert werden sollen, sind erfasst?
- Für jedes Gerät und alle zu sichernden Daten gibt es einen Plan zur Datensicherung?
 - Gerät (Laptop, Smartphone, Tablet)
 - Datenträger bestimmt
 - Sicherungssoftware installiert
 - Aufbewahrungsort festgelegt
 - Zeitpunkt/Häufigkeit bestimmt
- Die Dokumentation liegt schriftlich vor und ist vollständig und aktuell?
-

BETRIEB

- Verantwortliche*r prüft regelmäßig Durchführung der Datensicherung?
- Regelmäßiger Termin, bei dem Verantwortliche*r mit Mitarbeiter*innen die Datenkopien prüft?
- Bei neuen Geräten, Software oder Daten im Unternehmen: Datensicherung aktualisiert?
-

UMSETZUNG

- Datensicherungen so weit wie möglich automatisiert?
- Jede*r Mitarbeiter*in weiß genau, was regelmäßig zu welchen Zeiten zur Datensicherung beigetragen werden muss?
- Alle Sicherungskopien verschlüsselt?
- Alle Schlüssel und Zugangsdaten gegen Verlust und Missbrauch gesichert?
-

DIE 3-2-1 REGEL

Wie viele Datenkopien sind notwendig? Hierfür hat sich die 3-2-1-Regel bewährt. Ein Beispiel: Die Daten auf einem Laptop (erste Kopie) werden regelmäßig auf einem angeschlossenen USB-Stick kopiert (zweite Kopie). Sobald der Laptop mit dem Internet verbunden ist, wird außerdem eine weitere (dritte) Kopie der Daten extern (offsite) bei einem Cloud-Dienst gespeichert.

- 3 Kopien (inkl. Originaldaten) gesichert?
- Diese auf 2 unterschiedlichen Datenträgern gelagert?
- 1 Kopie davon extern (offsite – außerhalb des Büros, der Werkstatt usw.) aufbewahrt?



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative:



Ein Projekt von:



Mit Unterstützung von:



Initiative „IT-Sicherheit in der Wirtschaft“ Die Initiative „IT-Sicherheit in der Wirtschaft“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie will vor allem kleine und mittelständische Unternehmen beim sicheren Einsatz von IKT-Systemen unterstützen. Gemeinsam mit IT-Sicherheitsexperten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung soll eine Grundlage dafür geschaffen werden, um die Bewusstseinsbildung in der digitalen Wirtschaft beim Thema IT-Sicherheit im Mittelstand zu stärken. Unternehmen sollen durch konkrete Unterstützungsmaßnahmen dazu befähigt werden, ihre IT-Sicherheit zu verbessern. Weitere Informationen zur Initiative und ihren Angeboten sind unter: www.it-sicherheit-in-der-wirtschaft.de abrufbar.